

KIRCHE *auf dem Weg*

Mitteilungsblatt für das
Katholische Dekanat Heidelberg - Weinheim



August / September 2022 (15. Jahrgang - Nummer 8/9)

Mögen alle deine Himmel blau sein,
mögen alle deine Träume wahr werden,
mögen alle deine Freunde
wahrhaft wahre Freunde sein
und alle deine Freuden vollkommen sein,
mögen Glück und Lachen alle deine Tage ausfüllen –
heute und immerzu;
mögen sich alle deine Träume erfüllen.

Und noch etwas wünsche ich dir:

dass du in jeder Stunde der Freude und des Schmerzes
die Nähe Gottes spürst – das ist mein Wunsch für dich
und für alle, die dich mögen.

Das ist mein Wunsch für Dich

– heute und alle Tage. *Irischer Segen*

*Wir wünschen Ihnen, liebe Leserin, lieber Leser,
gerade in dieser krisengeschüttelten Zeit
gute und erholsame Sommerwochen, in denen Sie
Gottes Segen begleitet und beschützt.
Im Namen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im
Dekanatsbüro grüße ich Sie herzlich Ihr Peter Wegener*



In der Freiburger Sick-Arena waren die rund 170 Delegierten des Diözesanforums zusammengesessen, um die Beratungen zur „Kirchenentwicklung 2030“ fortzusetzen. Foto: Peter Cupec

Eine Mut machende Veranstaltung

Diözesanforum beriet über die Gestalt der künftigen 36 Pfarreien der Erzdiözese

*Ein Bericht von
Dekan Alexander Czech*

Nachdem das erste Treffen des Diözesanforums Ende März 2022 auf Grund von Corona digital durchgeführt werden musste, trafen sich die rund 170 Delegierten am 1. und 2. Juli 2022 in Präsenz in der Freiburger Sick-Arena für die weiteren Beratungen. Dabei wurden wichtige Eckpfeiler für die nächsten Schritte in der Kirchenentwicklung 2030 gesetzt. Erzbischof Stephan brachte es zum Auftakt der Konferenz wie folgt auf den Punkt: „Es geht nun tatsächlich um Veränderungen, um den Abschied von Gewohntem und Liebgewonnenem. Es geht um die Suche nach einem neuen Leitungsverständnis als Form des Um-

gangs miteinander; um die Suche nach einer neuen Klarheit, wie wir die Verantwortung für unsere Pfarreien und Gemeinden wahrnehmen; um die Suche, wie wir in der Gesellschaft mit unseren Angeboten präsent sind. Es geht auch um eine Neuausrichtung unserer Verwaltung und damit um Abschied von gewohnten Strukturen. Dem müssen und wollen wir uns stellen.“

Strategische Ziele als Grundlage für Pastoral und Verwaltung

Im Nachgang zum ersten Diözesanforum Ende März hatte Erzbischof Stephan am 5. Juni die Vision und die 13 strategischen Ziele als Teil der Diözesanstrategie final in Kraft gesetzt. Auf dieser Grundlage befasste sich das Diözesanforum bei

seiner Sitzung Anfang Juli mit der Umsetzung für die Pastoral, Verwaltung und Struktur in den künftigen 36 Pfarreien. In einem Wechsel aus Gruppenarbeit und Plenumsbeiträgen diskutierten die Delegierten, die vielfältige Bereiche der gesamten Erzdiözese repräsentieren, am Freitag über die zukünftige Leitung der einzelnen Gemeinden innerhalb der neuen Pfarreien. Ebenso berieten sie über die Wahl und Zusammensetzung der neuen pfarrlichen Gremien.

Pfarreiräte und Gemeindeteams sollen gewählt werden

Bei der anschließenden Abstimmung sprachen sich die Mitglieder mehrheitlich dafür aus, dass die Leitung der Gemeinden vor Ort möglichst durch Eh-

renamtliche übernommen wird. Ebenso votierten sie dafür, dass Pfarreiräte wie Gemeindeteams zukünftig gewählt werden und neben der Größe auch Kriterien für die Zusammensetzung von Pfarreiräten festgelegt werden.

Der zweite Konferenztage war gekennzeichnet von dem Konsens, die geplanten Pfarreien in ihrer Eigenständigkeit zu stärken. Diese werden in Zukunft von einem Pfarrer sowie einem/r hauptberuflichen Geschäftsführer/in geleitet werden. Aufgrund der neuen Strukturen und Pfarreigrößen werden Verwaltungszentren eingerichtet, um die großen Pfarreien zu unterstützen. Hier votierte die Mehrheit dafür, diese in Trägerschaft der „Pfarrei neu“ zu betreiben.

Pastorale Zentren können eingerichtet werden

Abschließend fand in Arbeitsgruppen ein Austausch zu den Aufgaben der „Pa-

storale Zentren“ (Arbeitstitel) in den neuen Pfarreien statt; ein Votum zu diesem Thema war nicht vorgesehen. Auf dem Gebiet Pfarreien können zukünftig je nach Bedarf mehrere solcher Zentren eingerichtet werden für gezielte Angebote der Pastoral, Bildung und Caritas. Die „Pastoralen Zentren“ werden die zentralen Pfarrbüros ergänzen, die wiederum eine verlässliche Erreichbarkeit von Mitarbeitenden in der Seelsorge gewährleisten.

Erzbischof Stephan Burger gibt Ergebnisse Anfang 2023 bekannt

Alle beim Diözesanforum gefassten Beschlüsse und Beratungen dienen dem Erzbischof als wegweisende Grundlage für Entscheidungen über zukünftige Grundausrichtungen der Erzdiözese Freiburg.


Nachdem die Ergebnisse am 6. Juli zunächst der Projektleitung der Kirchen-

entwicklung 2030 übergeben wurden, hat sich am 12. Juli die Leitungskonferenz der Kurie damit beschäftigt und festlegt, wie an den Themen weitergearbeitet wird.

Im Herbst werden sich unter anderem die diözesanen Räte sowie die Herbstkonferenzen der pastoralen Mitarbeitenden in den Dekanaten weiter damit befassen, bevor Erzbischof Stephan im Januar 2023 abschließend die Ergebnisse bekanntgibt.

Der gesamte Verlauf des Diözesanforums war von einer äußerst Mut machenden Aufbruchsstimmung geprägt. Die Delegierten sind bereit, die notwendigen Veränderungen in unserer Erzdiözese mitzutragen – eben weil sie mitgestalten dürfen. Dasselbe gilt auch für uns vor Ort in unserem Dekanat, in unseren Gemeinden: wir dürfen mitgestalten, unsere Erfahrungen sind gefragt. Gehen wir mit dieser Realität weiter.

GEDANKEN auf dem Weg



Der Schöpfer wirft uns in die Luft, um uns am Ende überraschenderweise wieder aufzufangen. Es ist wie in dem ausgelassenen Spiel, das Eltern mit ihren Kindern spielen. Und die Botschaft lautet: Hab Vertrauen in den, der dich wirft, denn er liebt dich und wird vollkommen unerwartet auch der Fänger sein. Und wenn ich es Revue passieren lasse, hat Gott mich auf dem Weg andauernd in die Luft geworfen und wieder aufgefangen. Wir sind uns jeden Tag begegnet. Hape Kerkeling (*1964)

Aus: Ich bin dann mal weg. Meine Reise auf dem Jakobsweg. Malik, München 2006 | Foto: Lauren Lulu Taylor / unsplash

Wallfahrtskirche für die Zukunft fit machen

St. Johannes-Kirche in Leutershausen wird saniert Gemeinde bittet um Unterstützung

Sie ist ein Wahrzeichen des Hirschberger Ortsteils Leutershausen und ein über die Grenzen der Gemeinde hinaus beliebter Ort der Andacht und des Gebets: die Pfarr- und Wallfahrtskirche St. Johannes. Die neugotische Kirche mit dem markanten spitzen Turm wurde in den Jahren 1905 bis 1907 nach Plänen von Ludwig Maier erbaut.

Besonders in den Marienmonaten Mai und Oktober sowie am Hauptwallfahrtstag Maria Himmelfahrt besuchen zahlreiche Beterinnen und Beter, einzeln und in Wallfahrtsgruppen, die Kirche an der Bergstraße, um Maria die Ehre zu erweisen und sich für ihren weiteren Lebensweg stärken zu lassen.

Schäden an der Bausubstanz

Jetzt benötigt das Gotteshaus selbst Unterstützung. „Schäden am Dach und seinem Wasserablauf haben bereits mehrfach zu einem Wassereintritt ins Innere geführt“, beschreibt Pfarrer Stephan Sailer die Schäden. „Die Wasserspeier aus

Sandstein am Kirchturm drohten sogar abzubrechen und herabzustürzen. Eine fachgerechte Sanierung ist unumgänglich geworden, um unsere Kirche zu erhalten.“

Nachdem sämtliche Schäden an dem Bauwerk durch Sachverständige ermittelt und ein umfassendes Sanierungskonzept erstellt wurde, haben die Arbeiten inzwischen begonnen.

Die Liste der notwendigen Reparaturen ist lang: Dachziegel müssen nach historischem Vorbild neu gebrannt werden, um die schadhaften zu ersetzen. Der Wasserablauf vom Dach bedarf einer umfassenden Instandsetzung einschließlich der Kupfer- und Bleibleche. Beschädigte Sandsteine müssen ausgetauscht, die augewaschenen Fugen erneuert und der schadhafte Außenputz ersetzt werden. Schließlich ist eine Neupositionierung des Blitzschutzes dringend erforderlich.

Kosten belaufen sich auf fast eine Million

Mehr als 900.000 Euro werden diese Maßnahmen kosten. Dank zahlreicher Zuschüsse wird die Kirchengemeinde eine Summe in Höhe von 83.000 bis 126.000



Euro zu finanzieren haben. Rund 80.000 Euro sollen, so der Plan der Gemeinde, durch Spenden finanziert werden.

Um Unterstützung wird gebeten

Pfarrer Stephan Sailer bittet um Unterstützung, damit die Kirche in Leutershausen und die Wallfahrt zur Schwarzen Madonna eine Zukunft haben. „Mit Ihrem Beitrag kann die Wallfahrtskirche für kommende Generationen bewahrt und die fast 300-jährige Wallfahrtsgeschichte fortgeschrieben werden.“ weg



Was die stimmungsvolle Aufnahme des Kirchturms in der Abendsonne nicht zeigt, offenbart der Blick auf das Dach am anderen Ende der Kirche. Die notwendigen Reparaturen müssen dringend angegangen werden.

Fotos: Seelsorgeeinheit | weg (2)



SO KÖNNEN SIE HELFEN

Spendenkonto der Pfarrei St. Johannes Baptist bei der Volksbank Kurpfalz

IBAN: DE91 6709 2300 0033 4295 17

Die Spenden werden ausschließlich zur Sanierung der Wallfahrtskirche verwendet. Wenn Sie Ihre Adresse angeben, erhalten Sie eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt.

Kontakt bei Rückfragen

Markus Bender, Tel.: 06221 - 4353884

markus.bender@kath-wh.de

Dr. Michael Penk, Tel.: 06201 - 509179

michael.penk@kath-wh.de

www.spendenleu.kath-weinheim-hirschberg.de

Wallfahrt am 15. August

Wieder Lichterprozession im gräflichen Schlosspark

Die Seelsorgeeinheit Weinheim-Hirschberg lädt wieder zum großen Wallfahrtstag zur Schwarzen Madonna nach Leutershausen ein: am 15. August, dem Fest der Aufnahme Mariens in den Himmel. Nach zweijähriger Pause wegen der Corona-Beschränkungen kann in diesem Jahr auch die stimmungsvolle Lichterprozession durch den benachbarten Schlosspark wieder stattfinden. Sie bildet traditionell den Abschluss des Wallfahrtstages nach dem abendlichen Festgottesdienst, der in diesem Jahr vom Prior des Stifts Neuburg, Dr. Benedikt Pahl geleitet wird.

Das Programm des Wallfahrtstages sieht in diesem Jahr wie folgt aus:

- 8.00 Uhr** **Beichtgelegenheit** (FFP2 Maske erforderlich)
- 10.00 Uhr** **Wallfahrtsmesse** mit Kräutersegnung, Predigt: Pfarrer Dr. Joachim Dauer
- 15.00 Uhr** **Marienvesper**
- 16.00 Uhr** **Beichtgelegenheit** (FFP2 Maske erforderlich)
- 19.30 Uhr** **Festgottesdienst**
Zelebrant: Prior Dr. Benedikt Pahl OSB, Stift Neuburg
Kräutersegnung, Lichterprozession durch den gräflichen Schlosspark, Mitwirkung des Chors St. Johannes und der Musikkapelle AM (Ave Maria)

Nach der Messfeier am Morgen und der Marienvesper am Nachmittag werden Getränke angeboten.

Die Besucher werden gebeten, öffentliche Verkehrsmittel zu nutzen, da Parkmöglichkeiten in der Nähe fehlen. *red*



Sonntagsgottesdienste in den Gemeinden des Dekanats Heidelberg - Weinheim

Katholische Stadtkirche Heidelberg		www.stadtkirche-heidelberg.de							
	6./7. 8.	13./14. 8.	20./21. 8.	27./28. 8.	3./4. 9.	10./11. 9.	17./18. 9.	24./25. 9.	1./2. 10.
Hl. Geist (Jesuitenkirche) Altstadt	So 11.00	So 11.00	So 11.00	So 11.00	So 11.00 So 18.30	So 11.00 So 18.30	So 11.00 So 18.30	So 11.00 So 18.30	So 11.00 So 18.30
St. Anna	Sa 18.30 So 18.00 Miss.Rom. 62	Sa 18.30	Sa 18.30 So 18.00 Miss.Rom. 62	Sa 18.30	Sa 18.30 So 18.00 Miss.Rom. 62	Sa 18.30	Sa 18.30 So 18.00 Miss.Rom. 62	Sa 18.30	Sa 18.30 So 18.00 Miss.Rom. 62
Philipp Neri St. Bonifatius Weststadt	So 11.00		So 11.00	So 11.00	So 11.00	So 11.00 Ö Wilhelmsplatz	So 11.00	So 11.00	So 11.00
St. Albert Bergheim									
St. Michael Südstadt	So 13.00 englisch	So 13.00 englisch	So 13.00 englisch	So 13.00 englisch	So 13.00 englisch	So 13.00 englisch	So 13.00 englisch	So 13.00 englisch	So 13.00 englisch
St. Bartholomäus Wieblingen	Sa 18.00	So 09.30	Sa 18.00	So 09.30		So 09.30	Sa 18.00	So 11.00 W	So 11.00
St. Johannes Rohrbach	Sa 18.00	So 09.30	Sa 18.00		10.30 Ö Eichendorffhalle	So 09.30	Sa 18.00	So 09.30	Sa 18.00
St. Joseph Eppelheim		So 11.00	So 11.00	So 11.00	Sa 18.00	So 11.00	So 11.00	So 09.30	Sa 18.00
St. Laurentius Schlierbach		So 11.00 Patrozinium						So 09.30	So 09.30
St. Laurentius Ziegelhausen	So 11.00 W	So 11.00		So 11.00	So 11.00 W	So 11.00	So 11.00	So 11.00	So 11.00 W
St. Peter Peterstal		So 08.30		So 08.30		So 08.30		So 08.30	
St. Marien Pfaffengrund	So 09.30	Sa 18.00	So 09.30	Sa 18.00	So 09.30	Sa 18.00	So 10.00 Ö Gesellsch.-Haus	Sa 18.00	So 09.30
St. Paul Boxberg	So 09.30	Sa 18.00	So 09.30	Sa 18.00	So 09.30	Sa 18.00	So 11.00 W	Sa 18.00	So 09.30
St. Peter Kirchheim	So 11.00	So 11.00	So 11.00 W	So 09.30	So 11.00	So 10.30 Ö Bürgerzentrum	So 09.30	So 11.00	So 11.00
St. Raphael Neuenheim	So 18.30	So 18.30	So 18.30	So 18.30	So 18.30	So 11.00 So 18.30	So 18.30	So 11.00 So 18.30	So 18.30
St. Vitus Handschuhsheim	So 11.00	So 11.00	So 11.00	So 11.00	So 11.00	Sa 18.30	Sa 18.30 So 11.00	Sa 18.30	Sa 18.30 So 11.00

Weitere Gottesdienstorte in Heidelberg			
Stift Neuburg Stiftweg 2, 69118 HD-Ziegelhausen	So 10.00	Orthopädische Klinik Schlierbacher Landstr. 200A, 69118 HD-Schlierbach	
Augustinum (St. Paul) Jaspersstraße 2, 69126 HD-Emmertgrund	Sa 18.00	Chirurgische Klinik Im Neuenheimer Feld 420, 69120 HD-Neuenheim	Mi 16.30
Klinik St. Elisabeth Max-Regger-Straße 5, 69121 HD-Handschuhsheim	So 08.00	Kopfkl.linik Im Neuenheimer Feld 400, 69120 HD-Neuenheim	So 19.30
St. Josefskrankenhaus Landhausstraße 25, 69115 HD-Weststadt	So 09.00	Thoraxklinik Röntgenstraße 1, 69126 HD-Rohrbach	

Sonntagsgottesdienste in den Gemeinden des Dekanats Heidelberg - Weinheim

Seelsorgeeinheit Weinheim - Hirschberg					www.kath-weinheim-hirschberg.de				
	6./7. 8.	13./14. 8.	20./21. 8.	27./28. 8.	3./4. 9.	10./11. 9.	17./18. 9.	24./25. 9.	1./2. 10.
Herz Jesu Weinheim	Sa 18.00	Sa 18.00	Sa 18.00	Sa 18.00	Sa 18.00	Sa 18.00 So 10.00 span.	Sa 18.00 So 10 sp. /15 p.	Sa 18.00 So 10.00 span.	Sa 18.00 So 10.00 span.
St. Laurentius Weinheim	So 11.00 Patrozinium	So 11.00	So 11.00	So 11.00	So 11.00	So 11.00	So 11.00	So 11.00	So 11.00
St. Marien Weinheim	So 09.30	So 09.30	So 09.30	So 09.30	So 09.30	So 09.30	So 09.30	So 09.30	So 09.30
St. Jakobus Hohensachsen (H) = Hohensachsen (L) = Lützelsachsen (G) = Großsachsen	So 09.30 (G)	Sa 18.00 (G)	So 11.00 (L)	Sa 18.00 (L)	So 11.00 (G)	Sa 18.00 (L)	So 09.30 (L)	Sa 18.00 (G)	So 09.30 (G)
St. Johann Baptist Hirschberg (0=Oberflockenb.)	Sa 18.00 So 11.00 (0)	So 09.30	Sa 18.00 (0) So 09.30	So 09.30	Sa 18.00	So 09.30	Sa 18.00 (0) So 09.30	So 09.30	Sa 18.00 So 11.00 (0)

Seelsorgeeinheit Steinachtal					www.kath-steinachtal-gemeinden.de				
	6./7. 8.	13./14. 8.	20./21. 8.	27./28. 8.	3./4. 9.	10./11. 9.	17./18. 9.	24./25. 9.	1./2. 10.
Heilig Kreuz Heiligkreuzsteinach	So 10.30	Sa 18.30	So 09.00	So 10.30	Sa 18.30	So 09.00	So 10.30 Titularfest	Sa 18.30	So 09.00
St. Michael Schönau	So 09.00	So 10.30	Sa 18.30	So 09.00	So 10.30	Sa 18.30	So 09.00	So 10.30	Sa 18.30
St. Bonifatius Wilhelmsfeld	Sa 18.30	So 09.00	So 10.30	Sa 18.30	So 09.00	So 10.30	Sa 18.30	So 09.00	So 10.30

Seelsorgeeinheit Hemsbach					www.bachgemeinden.de				
	6./7. 8.	13./14. 8.	20./21. 8.	27./28. 8.	3./4. 9.	10./11. 9.	17./18. 9.	24./25. 9.	1./2. 10.
St. Laurentius Hemsbach (G=Gemeindehaus)	So 10.30 Ö Kerwe	So 10.30 W	So 10.30	So 10.30 W	So 10.30 W	So 10.30 W	So 10.30	So 10.30	So 10.30 (G)
St. Bartholomäus Laudenschbach	Sa 18.00	Sa 18.00	Sa 18.00	Sa 18.00 W	Sa 18.00 W	Sa 18.00 W	Sa 18.00	Sa 18.00 W	Sa 18.00
Sta. Maria Weinheim-Sulzbach									

Seelsorgeeinheit Ladenburg - Heddeshheim					www.kath-hela.de				
	6./7. 8.	13./14. 8.	20./21. 8.	27./28. 8.	3./4. 9.	10./11. 9.	17./18. 9.	24./25. 9.	1./2. 10.
St. Gallus Ladenburg	Sa 18.00	So 10.00	Sa 18.00	So 10.00 W	Sa 18.00 W	So 10.00 Ö Marktplatz	Sa 18.00	So 10.00	So 10.00
St. Remigius Heddeshheim	So 10.00	Sa 18.00	So 10.00	Sa 18.00 W	So 10.00 W	Sa 18.00	So 10.00	Sa 18.00	Sa 18.00

Seelsorgeeinheit Schriesheim - Dossenheim					www.sesad.de				
	6./7. 8.	13./14. 8.	20./21. 8.	27./28. 8.	3./4. 9.	10./11. 9.	17./18. 9.	24./25. 9.	1./2. 10.
Mariä Himmelfahrt Schriesheim (A=Altenbach)	Sa 18.00 So 08.30 (A)	So 08.30 (A) So 10.00	Sa 17.30 So 08.30 (A)	So 08.30 (A) So 10.00	Sa 18.00 (A) So 08.30	So 08.30 (A) So 10.00	So 08.30 (A) So 10.00	So 10.00 (A) Patrozinium	Sa 18.00 So 08.30 (A)
St. Pankratius Dossenheim	So 10.00	Sa 18.00	So 10.00	Sa 18.00	So 10.00	Sa 18.00	Sa 18.00 So 10.30 Ö Kr.-Hof	So 18.00	So 10.00

Abkürzungen: F = Familiengottesdienst | W = Wortgottesdienst | Ö = Ökumenisch | KG = Kindergottesdienst

Große Trauer um Alwin Schneider

Früherer Pfarrer von Handschuhsheim und Heiligkreuzsteinach
im Alter von 88 Jahren gestorben



Drei Jahrzehnte lang, von 1977 bis 2007, hat Pfarrer Alwin Schneider die Gemeinde St. Vitus in Handschuhsheim geleitet. Am Sonntag, den 10. Juli ist der beliebte Geistliche im Krankenhaus in Baden-Baden verstorben. 88 Jahre ist er alt geworden.

Nach seiner Pensionierung im Jahr 2007 war Alwin Schneider mit seiner Schwester Helga, mit der er im Handschuhsheimer Pfarrhaus gelebt hatte, nach Iffezheim gezogen. Dorthin, wo er 1933 das Licht der Welt erblickt hatte. Er stammte aus einer kinderreichen Familie, sein Abitur konnte er dank eines Stipendiums in der Heimschule Lender machen, einem Internat der Erzdiözese Freiburg in Sasbach. Nach dem Studium der Theologie in Freiburg und Tübingen wurde er am 18. Mai 1958 in Freiburg zum Priester geweiht.

Sein priesterlicher Dienst war eng mit der Kurpfalz verbunden: als junger Priester kam er 1961 für vier Jahre nach Heidelberg, wo er als Vikar zusammen mit Dekan Alfons Beil für die Gemeinde St. Albert Verantwortung trug.

Eine prägende Zeit für Alwin Schnei-

der und die Kirche insgesamt. Denn in Rom tagten in diesen Jahren beim Zweiten Vatikanischen Konzil Bischöfe aus aller Welt, um die Kirche zu öffnen und sich den Herausforderungen der modernen Welt zu stellen. Diesen Geist des Aufbruchs, der vom Konzil ausging, hat sich Alwin Schneider sein ganzes Leben bewahrt.

Nach elf Jahren im nahen Heiligkreuzsteinach kam er 1977 nach Handschuhsheim. In den dreißig Jahren seines Wirkens hier in der Stadt war das Pfarrhaus gegenüber der Vituskirche ein offenes, gastfreundliches Haus. Sein Sinn für Kunst und Musik, die sorgfältig und gut vorbereiteten Gottesdienste oder die zahlreichen Bildungsreisen, die er mit der Gemeinde unternahm, werden vielen noch gut in Erinnerung sein. Aber vor allem wohl der Mensch Alwin Schneider selbst, seine freundliche, zugewandte Art. Ein großzügiger Priester, einer dem nichts zu viel war, sei er gewesen, sagt sein Nachfolger in St. Vitus, Pfarrer Josef Mohr, über ihn. Ein wichtiges Anliegen war Alwin Schneider an allen Orten die Ökumene. Nachdem er 2007 im Alter von 74 Jahren in den Ruhestand getreten war, lud ihn der Handschuhsheimer Stadtteilverein zu Beginn des folgenden Jahres noch einmal zum Neujahrsempfang nach Heidelberg ein. Dort erhielt den Ehrenbrief des Stadtteilvereins als Wohltäter des Stadtteils, dem es gelungen sei, beide Konfessionen zusammenzuführen. Bei der Gelegenheit sagte der damalige Vorsitzende Martin Hornig über Alwin Schneider: „Der kürzeste Weg zwischen zwei Menschen ist ein Lächeln. Und Alwin Schneider hat immer gelächelt.“

weg / Foto: privat



Stöhr folgt auf Wolf-Holzäpfel

Leitungswechsel im Erzbischöflichen Bauamt Heidelberg vollzogen

Nach mehr als 35 Jahren im Erzbischöflichen Bauamt Heidelberg wurde am 29. Juni Dr. Werner Wolf-Holzäpfel in den Ruhestand verabschiedet. Im Jahr 2004 war der promovierte Architekt zum Oberbaudirektor und zum Leiter des Erzbischöflichen Bauamts Heidelberg ernannt worden. Zugleich wurde sein bisheriger Stellvertreter Matthias Stöhr zu seinem Nachfolger ernannt.

Die Feier fand in Heidelberg-Wieblingen statt und begann mit einem Wortgottesdienst in der St. Bartholomäus-Kirche. Johannes Brandt, Leiter der Katholischen Stadtkirche Heidelberg, würdigte in seiner Ansprache die großen Verdienste Werner Wolf-Holzäpfels um die Kirchenräume im nördlichen Teil des Erzbistums Freiburg. Kirchenräume, so Brandt, hätten eine ähnliche Funktion wie die biblische Gestalt Johannes der Täufer. Sie seien kein Selbstzweck, son-

Interkulturelle Woche: Bundesweiter Auftakt in Heidelberg

Ökumenischer Gottesdienst auf dem Karlsplatz am 25. September

Die bundesweite Eröffnung der Interkulturellen Woche (IKW) wird in diesem Jahr in Heidelberg gefeiert. Am Sonntag, 25. September, wird die deutschlandweite Aktionswoche mit einem ökumenischen Open-Air-Gottesdienst auf dem Karlsplatz eröffnet. Insgesamt sind im Rahmen der IKW in Deutschland rund 5.000 Veranstaltungen in mehr als 500 Städten und Gemeinden geplant, das Motto für 2022 lautet #offengeht.

Der Gottesdienst beginnt um 10.30 Uhr

auf der Bühne auf dem Karlsplatz in der Altstadt und eröffnet somit den Sonntag des großen Stadtfestes „Heidelberger Herbst“. Gestaltet wird er unter anderem von Landesbischöfin Heike Springhart, Erzbischof Stephan Burger, Bischof Emmanuel von Christoupolis (Sfiatkos), dem Vikarbischof der Griechisch-Orthodoxen Metropole, und Pastor Konstantin von Abendroth von der Vereinigung Evangelischer Freikirchen.

Beteiligt sind außerdem Vertreterinnen

und Vertreter anderer Religionsgemeinschaft. Moderiert wird der Gottesdienst von der Autorin und Schulamtsdirektorin Florence Brokowski-Shekete, die musikalische Gestaltung übernehmen die Chöre „Sound of Joy“, der Studierendenchor Heidelberg sowie ein ukrainisches Ensemble.

Die Heidelberger Kirchen und der Vorbereitungsausschuss laden herzlich zur Teilnahme am Gottesdienst ein, gerne mit der gesamten Familie. *red*



Leitungswechsel im Erzbischöflichen Bauamt Heidelberg: Matthias Stöhr und Werner Wolf-Holzäpfel (vorn v. l.) sowie Pfarrer Johannes Brandt, Dekan Alexander Czech und aus dem Erzbischöflichen Ordinariat Freiburg, Generalvikar Christoph Neubrand und Abteilungsleiter Linus Becherer (hinten v. l.). *Foto: weg*

dern weisen auf den hin, der in ihnen erfahrbar werden soll. Sie seien Orte der Transmission zwischen uns und Gott.

Kirchenräume weiter entwickeln

„Die Kirche St. Bartholomäus ist ein wichtiger Ort, der für vieles steht, das mich in den 35 Jahren beschäftigt hat“, betonte Wolf-Holzäpfel. Unter Führung des Erzbischöflichen Bauamts war die Wieblinger Kirche in den Jahren 2018-2020 umgestaltet worden: der Gottesdienstraum wurde verkleinert und unter dem Dach

der Kirche ein Gemeindehaus eingebaut. „Der Bau dieser Kirche markierte in den 1950er Jahren einen Aufbruch“, erinnerte Wolf-Holzäpfel, „jetzt ging es um die Weiterentwicklung des Raumes“. Es sei ein wertvolles Pilotprojekt entstanden, das Erkenntnisse gibt für andere Projekte. „Es geht mir darum, gute liturgische Konstellationen zu schaffen, darum stehen für mich liturgische und spirituelle Fragen im Vordergrund.“

Generalvikar Christoph Neubrand überreichte die Verabschiedungsurkunde

des Erzbischofs und rief Stationen und Projekte aus dem Berufsleben des scheidenden Bauamtsleiters in Erinnerung, so seine Dissertation über den Architekten Max Meckel oder seinen architektonischen und künstlerischen Beitrag zum Katholikentag in Mannheim, der bis heute in der Gestaltung der Jugendkirche Samuel sichtbar sei.

Anschließend verlas Neubrand die Urkunde, die Matthias Stöhr zum neuen Leiter des Erzbischöflichen Bauamts Heidelberg ernannt.

Aufgabe des Erzbischöflichen Bauamtes Heidelberg ist es, die über 400 in seinem Bereich liegenden Pfarreien, kirchlichen Stiftungen und Institutionen baufachlich zu beraten und in ihrem Auftrag Neubauten, Erweiterungen, Instandsetzungen und Renovationen ihrer kirchlichen Gebäude durchzuführen. *weg*

Bei ihrer ersten Zusammenkunft nach langer Coronapause feierten die Grünen Damen und Herren des St. Josefskrankenhauses ihr Sommerfest. In diesem Rahmen ehrte Dorothea Bohr, Geschäftsführerin des Diözesanverbands der Caritas-Konferenzen im Erzbistum Freiburg, mit Marion Lehmann, Sabine Kuhnle, Elisabeth Breitenreicher drei Damen für ihr langjähriges Engagement.

Bereits im vergangenen Jahr konnte die Gruppe auf 35 Jahre ehrenamtlicher Tätigkeit im Rahmen des Besuchs- und Betreuungsdienstes zurückblicken. Dieser Geburtstag wurde bei dem Treffen im Juni gebührend nachgefeiert. Seit vielen Jahren begleitet Birgit Grün vom Caritasverband Heidelberg die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. *weg | Foto: weg*



Vom 17. - 25. September bittet die Caritas in der Erzdiözese Freiburg wieder um den Beitrag aller Bürgerinnen und Bürger zur Caritas-Sammlung. Überall in unserer Nachbarschaft gibt es Menschen, die Hilfe brauchen. Um konkret helfen zu können, ist die Caritas auch auf Spenden angewiesen.

Die Spenden der Caritas-Sammlung helfen in dreifacher Weise: konkret vor Ort, in der Kirchengemeinde: mit anonymer, einzel-fallbezogener Direkthilfe an alte und einsame Menschen, an Alleinerziehende, an wohnungslose Menschen. Die Mittel der Caritas-Sammlung helfen auf der Ebene der örtlichen Caritasverbände, die Projekte initiieren und finanzieren, die anderweitig nicht stattfinden könnten. Mit den Spenden aus der Caritas-Sammlung finanziert drittens der diözesane Caritasverband besondere Projekte in der ganzen Erzdiözese.

„Hier und jetzt helfen“ heißt das Leitwort; hier und jetzt gehören Glauben und Handeln zusammen. Diözesan-Caritasdirektor Thomas Herkert: „Es geht darum, im Geiste Jesu dazu beizutragen, dass Menschen ihre Würde nicht verlieren, weil sie arm sind, schwach, alt, krank, einsam oder klein. So funktioniert das Himmelreich in der Botschaft Jesu. Und das ist Gottesdienst.“

Konkrete Informationen zur Caritas-Sammelwoche vor Ort erhalten Sie durch Ihre Kirchengemeinde.

Hier und jetzt helfen.

Caritas-Sammlung

17. - 25. September 2022

Caritas-Sonntag

25. September 2022

Caritasverband für die
Erzdiözese Freiburg e.V.



AUS DEM TERMINKALENDER



Uraufführung von „Hagar“ in Mannheim

Am 3. Oktober kann nach zwei Jahren Corona-Aufschub die Welturaufführung des Pop-Oratoriums „Hagar“ der Komponistin Bettina M. Bene stattfinden. Inhaltlich berührt das Schicksal der Protagonistin Hagar viele Wunden unserer Zeit: Leihmutterchaft, Missbrauch, Verzweiflung, Flucht, Verstoßen sein, aber ebenso eine unerschütterliche Zuversicht, Hoffnung auf die Zukunft und Erfüllung einer besonderen Verheißung.

Die Uraufführung wird in der Jugendkirche Samuel in Mannheim (Luisenring 33) stattfinden und beginnt um 17.00 Uhr.

Zwei weitere Termine in der Region sind geplant: am 1. November um 17.00 Uhr in der Christkönigkirche in Großsachsen sowie am 17. November um 17.00 Uhr im Café Talk (Vangerowstr. 5, Heidelberg).

Neuer Grundkurs beginnt in den Herbstferien

Mit der Kurswoche in den Herbstferien startet die Juleica-Schulung für Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter in der kirchlichen Jugendarbeit. Teilnehmen können Personen, die am 31. Oktober 2022 mindestens 15 Jahre alt sind. Anmeldeschluss für den Kurs ist der 1. Oktober. Alle weiteren Informationen auf der Website des Jugendbüros: www.kja-hw.de

Zuschusssprechstunde Das Jugendbüro erinnert an die Abgabefrist für die Zuschussanträge am 20. September. Am 13. und 15. September von 14-16 Uhr gibt es Unterstützung bei der Zuschusssprechstunde im Jubü.



ZUR PERSON

► Nach einer längeren Krankheitsphase hat sich **Pastoralreferentin Mirjam Umhauer** entschieden, aus dem pastoralen Dienst der Erzdiözese auszuscheiden. Umhauer war seit Herbst 2018 in der Katholischen Stadtkirche Heidelberg unter anderem für die Citypastoral verantwortlich.



► Mit **Vikar Daniel Johann** verstärkt ab Mitte September ein Priester das Seelsogreteam der Stadtkirche, um das Ausscheiden von Pfarrer Josef Mohr zum Jahresende zu kompensieren. Johann, 2019 zum Priester geweiht, war bisher in Villingen eingesetzt.

► Nach den Sommerferien beginnen **Luzia Hege** und **Simon Wehle** ihr Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) pastoral im Dekanatsjugendbüro und in der Stadtkirche Heidelberg.



400 Jahre **gemeinsam glauben** in Heidelberg

1622 feierten Jesuiten erste Messe in Heidelberg – Ökumenische Feier am 17./18. September

Vor 400 Jahren, nach der Einnahme Heidelbergs durch Tilly, haben erstmals Jesuiten in der Stadt die Heilige Messe gefeiert. Diesen Jahrestag nimmt die Stadtkirche zum Anlass, um das heutige gute ökumenische Miteinander in den Blick zu nehmen und zu feiern.

An den Festakt am Samstag, 17. September um 17.00 Uhr schließt sich um 19.30 Uhr ein Konzert in der Jesuitenkirche an: Thorsten Gellings (Schlagwerk) und Markus Uhl (Orgel) legen das Motto „Gegeneinander - Nebeneinander - Mitein-

ander“ auf musikalische Weise aus. dem Am Sonntag, 18. September, wird um 11 Uhr ein Festgottesdienst gefeiert.

Unter dem Titel „Gegeneinander - Nebeneinander - Miteinander“ sprechen beim Festakt am Samstag Pfarrer Johannes Brandt, Dekan Christof Ellsiepen, Jesuitenpater Tobias Zimmermann aus Ludwigshafen und Pfarrer Martin Bräuer vom Konfessionskundlichen Institut Bensheim über den gemeinsamen christlichen Auftrag heute. Hörfunkmoderator Lothar Bauerochse führt durch

das Gespräch. Aus Anlass des 400. Jahrestages gibt die Altstadtgemeinde Heilig Geist das Buch „Die Jesuiten in Heidelberg - mit einer Neuübersetzung der Fata Collegii Heidelbergensis Societatis Jesu“ heraus, das beim Festakt am Samstag vorgestellt wird.

Anlässlich des Sturms auf Heidelberg 1622 zeigt das Kurpfälzische Museum Heidelberg vom 18. September bis 29. Januar die Ausstellung „Krieg und Frieden – Konfliktarchäologie an Rhein und Neckar“.



Oase im Odenwald

Auf Einladung des BDKJ (Bund der Katholischen Jugend) und des Jugendbüros des Katholischen Dekanats Heidelberg-Weinheim verbrachten ehrenamtlich Engagierte Mitte Juli ein entspanntes Wochenende in der Ferienkolonie St. Georg in Heiligkreuzsteinach. Highlights waren schöne gemeinsame

Stunden am Abend, hervorragendes Essen und die 16 Kilometer lange Wanderung durch den Odenwald bis zur Stiefelhütte.

Nach einem tollen Wochenende war das gemeinsame Fazit klar: Oase muss definitiv 2023 wiederholt werden.

Stephan Long / Fotos: privat

Befreiend und wohltuend



Foto: xundlachen e.V.

Im Frühling waren zeitweise bis zu tausend Kinder im Camp. Da fragte mich Pedro, der Klinikclown aus Heidelberg, ob es nicht möglich wäre, dass seine Truppe ins PHV komme, um mit den Kindern zu spielen. Das Regierungspräsidium stimmte zu, und inzwischen gehören die Auftritte der Clowns fast zum Alltag. Sie verzaubern für wenige Stunden die Tristesse des Camps in ein wun-

derbares Feuerwerk aus Spaß, Fantasie und Farben. Die Kinder sind anfangs etwas eingeschüchtert, doch wenn die erste Scheu überwunden ist, gibt es kein Halten. Lautes Gelächter und Geschrei schallt übers Gelände. Endlich machen die Kinder im Camp das, was alle Kinder machen sollen: toben, singen, lachen, rennen, frech sein und Unsinn treiben. *Flüchtlingsseelsorger Jochen Winter*

Ökumenischer Spendenfonds



Spendenkonto

Evangelische Kirche in Heidelberg

IBAN: DE 77 6725 0020 0009 3129 51

BIC: SOLADES1HDB (Sparkasse Heidelberg)

Verwendungszweck:

Nothilfe Flucht und Migration

KIRCHE auf dem Weg

Das Mitteilungsblatt erscheint jeweils zum Monatsanfang als Beilage zum „konradblatt“ und wird in den Pfarreien und kirchlichen Einrichtungen des Dekanats verteilt.

Herausgeber: Kath. Dekanat Heidelberg-Weinheim, Wallstraße 27a, 69123 Heidelberg

Redaktion: Peter Wegener (weg)
Tel.: 06221-4353882, Mail: presse@kath-hd.de

Internet: www.kath-dekanat-hw.de

Druck: Bachmann & Wenzel Offsetdruck GmbH, Koellestraße 30a, 76189 Karlsruhe

Die nächste Ausgabe erscheint zum **2. Oktober 2022**. Texte und Bilder für das Heft können bis zum 14. September an die Redaktion geschickt werden.